

Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad

Standort Rigi Kaltbad, Weggis | Bauart Glasfassaden | Architekt Studio Architetto Mario Botta, Lugano | Auftraggeber

MLG Generalunternehmung AG, Bern | Ausgeführte Arbeiten Glasfassaden, Brandschutzfassaden und Oblichter als Glaskristalle,

Architektonischer Stahlbau | Fertigstellung 2012



Natürliche Bergkristalle ohne Fassung – das schwebt Mario Botta für seine Oblichter auf dem Rigi vor. Mit konventionellen Lösungen lässt sich die Vision des Architekten nicht realisieren. Die drei Meter hohen Oblichter müssen deshalb so in der Metall-Unterkonstruktion verankert sein, dass der Übergang unsichtbar ist. Gefragt ist eine massgeschmiedete, clevere Lösung. Ruch hat die Herausforderung angenommen und eine Lösung entwickelt, die das optische Highlight optimal in Szene setzt.

Auf einen Blick

Herausforderung Die Vision des Architekten fordert eine unsichtbare Verankerung der Glaskörper im Unterbau aus Metall. Statisch eine schwierige Aufgabe.

Lösung Die Gläser werden mit Punkthaltern fixiert. Damit die Kraft der Abscherung nicht nur die Punkthalter übernehmen müssen, werden unterhalb der Punkthalter noch Winkelauflagen an die Unterkonstruktion angeschweisst, welche die Lasten der Gläser aufnehmen.

Andreas Ruch, EurEta reg. Ingenieur,
Dipl. KMU-HSG und Inhaber

«Mario Botta hat hohe Ansprüche an die Umsetzung seiner architektonischen Visionen. Die Zusammenarbeit mit ihm ist immer wieder eine Challenge. Bis jetzt haben wir noch jedes Mal eine passende Lösung gefunden.»

Die Kernkompetenz – präzise zum Tragen gebracht

1 Logistikkompetenz In der Konstruktionsphase musste berücksichtigt werden, dass die Montageteile eine gewisse Grösse nicht überschreiten durften, da sämtliche Teile mit der Rigi-Bahn an die Baustelle befördert wurden.

2 Spezielles Klima Neben den Bergkristall-Oblichtern von Mario Botta erstellt Ruch auch die Pfosten-Riegel-Fassade für das Hallenbad. Für dieses korrosionsgefährdete Klima werden Pfosten-Riegel aus Aluminium von RAICO verwendet.

